

Wir wollen gute Freunde sein.

Ihre Augen sind blautraurig. Ich weiß, warum sie es sind.
Irma.

Ich weiß, warum sie es sind. Weil Sie mich nicht lieben dürfen.

Dürfen, Irma, dürfen

Das schwarze Fräulein verbietet es Ihnen.

Sie dürfen so nicht von der Dame reden.

Sehen Sie, sehen Sie, sie verbietet es Ihnen. Und dabei kann
sie nicht lieben. Der Beste wollte sich ihr hingeben und
dem Ersten wird sie sich hinwerfen.

Das Leben zwingt uns zur Ehe

Warum lassen Sie sich zwingen

Ich habe kein Recht, zu lassen, was andere tun.

Ich nehme mir mein Recht, zu tun, was andere lassen.

Und Sie werden glücklich sein

Ich nehme mir mein Glück.

Kann man das Glück nehmen.

Wenn man es kann.

Hören Sie, Irma, und hören Sie gut. Das Leben zwingt uns
zur Ehe. Ich kann Ihnen nur Freund sein .

Sie werden mir Kinder geben.

Ich kann Ihnen nur Freund sein.

Sie müssen mir Kinder geben.

Und wenn ich es nicht kann.

Sie müssen, Sie müssen. Sie werden mich schon lieben. Ich
bin sehr schön, Sie werden es sehen, wenn ich mich vor
Ihnen ausziehe. Mein Leib ist eine silberweiße Dolde.
Viele Nächte träumt er nach Ihnen. Alle Tage träume ich
nach meinen Traumnächten.

Ist das die Liebe.

Hart sind Sie mit den blautraurigen Engelsaugen. Hart sind Sie
mit Ihrer Weltenliebe. Ich habe sehr schöne Brüste, die hat
noch kein Mann gesehen. Ich habe sehr schöne Haare, die
Sonne spiegelt sich in ihnen.

Mein liebes Kind.

Soll ich sie abschneiden für Sie, die Haare, die Brüste. Was
soll ich tun, was kann ich tun, daß Sie mir, nur mir, mir nur
gehören.

Armes Kind.

Und wie ich mich schämte, ehe ich Sie liebte. Nun aber breite
ich mich vor Ihnen aus, ohne Scham, unverschämt. Küssen
Sie mich. Nicht auf die Stirn. Auf den Mund, auf den
Mund.